



I.
Der Hymnus / Veni redemptor gentium / Durch
D. Mart. Luther
verdeutscht

Nu kom der heidē Heiland, der Jungfrawen
kind erkād, Das sich wunder alle welt, Gott solch
ge burt im be stelt.

Nu Kom der heiden Heiland / der
Jungfrawen kind erkand / Das sich
wunder alle welt / Gott solch geburt
im bestelt.

EG 2 „Nun komm der Heiden Heiland“

Als ich Kind war, stellte ich mir manchmal vor, die Wände und Mauern der Kirchen würden alle Gebete und Lieder aufnehmen, die in ihnen je gesprochen oder gesungen wurden, und sie würden sie speichern, wie die Steine der Häuser und Straßen im Sommer noch lange die Wärme des Tages. Dieses Bild kommt mir auch heute manchmal in den Sinn, wenn wir uns im Chor auf ein Konzert vorbereiten und das Programm für nahezu alle Chormitglieder neu ist: ob das Musikstück wohl auch ganz neu, ganz unbekannt für die Kirche ist? Wird das eine erste Begegnung werden? Hat unsere Schlosskirche schon einmal die Bekanntschaft mit dem in Frankreich berühmten Weihnachtssoratorium der Romantik, dem Oratorio de Noel von Camille Saint-Saens geschlossen? Steckt in ihren Mauern schon ein Wissen um Mendelssohns Kantate über das Lutherlied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“? Bleibe ich in diesen Gedanken zu lange hängen, verändert sich mein inneres Bild vom Kirchengebäude unmerklich und kommt mir entgegen wie eine farbige Zeichnung in einem Kinderbuch, die in einem Moment lebendig wird: Es scheint, als habe das Gotteshaus auch etwas von einem Lebewesen, käme wie ein sanfter riesiger Pudel neugierig einen halben Schritt auf die noch unbekannte Musik zu (im Schlosshof) oder nähme – im Gewand der Marienkirche – mit in Freundlichkeit ausgebreiteten Armen die neuen Klänge entgegen. Die dicken Mauern scheinen wie wohlwollende Speicher alles aufzubewahren und als ein Archiv zu dienen, Feldsteine und gebrannte Ziegel die Eigenschaften von beschreibbarem Papier zu haben und von Geräten, die Schall aufzeichnen – oder ganz einfach ein besonderes Gedächtnis.

Beim Rückblick auf das noch aktuelle Jahr, in dem wir 500 Jahre Kirchengesangbuch feiern, fällt mir auf, dass ich bei diesen „Begegnungen“ von Raum und Komposition nie an die Gemein-

delieder gedacht habe. Dabei wird es Jahre gegeben haben, in denen die Kirchenwände und -Säulenpfeiler Sonntag für Sonntag immer neuen Liedern eine Resonanzfläche waren, ständig Neues kennenlernten: 1524, als Johann Walter für die Herausgabe seines Chorgesangbuchs komponierte, könnte so ein Jahr gewesen und die Lieder dieses Büchleins (größtenteils Sätze zu den damals neuen, reformatorischen Weisen) auf der Sängerempore der Stadtkirche St. Marien fast noch „aus feuchter Tinte“ erprobt und gesungen worden sein. In anderen Jahren und vor allem in späteren Jahrhunderten bot wohl oft auch das Singen immer gleicher Lieder Halt. (Die Wände in meinem Kinderbuch hätten gegähnt. Aber vielleicht stimmt das auch gar nicht und sie hätten die Ohren gespitzt oder, das ist sogar wahrscheinlicher, leise mitgesummt. Schließlich vibrieren ja auch Kirchenbänke bei manch lautem Orgelklang mit.) Hörten die Steine in den Mauern vielleicht sogar Gesänge, von denen wir – würden wir sie kennen – heute froh wären, dass sie nicht mehr gesungen werden? Kennen unsere Orgeln, kennen Sie und ich zusammengenommen alle Lieder, die im aktuellen Gesangbuch stehen? Welche der Lieder, die wir in diesem Jahr im Gottesdienst gesungen haben, werden die Kinder unserer Kinder noch singen? Wie werden die Lieder klingen, die die Menschen in 500 Jahren singen, wenn sie Advent feiern, Gott um Frieden bitten, ins neue Jahr gehen? Und welcher Anlass mag es dann sein, wenn ein Lied gesucht wird – eines, das Trost schenkt, oder ein altertümliches mit einer fast meditativ anmutenden Melodie, das mit der Anrede an einen ‚Heiland der Heiden‘ beginnt – und die Mauern der Schlosskirche zu flüstern scheinen „Wartet – ich glaube, ich hab da was für Euch gespeichert...“.

Christiane Bräutigam

Gottesdienste in Torgau

Sonntag, 1. Dezember, Schlosskirche

1. ADVENT

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Sacharja 9,9b

10:30 Gottesdienst und GD der Kinder

Sonntag, 8. Dezember, Schlosskirche

2. ADVENT

Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. Lukas 21,28

10:30 Adventsandacht mit anschließendem vorweihnachtlichem Basteln und gemeinsamen Essen in der Wintergrüne

Sonntag, 15. Dezember, Schlosskirche

3. ADVENT

Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig. Jesaja 40,3.10

10:30 Letzter Gottesdienst des Festjahres „500 Jahre evangelisches Kirchenlied“ mit Liedpredigt von Regionalbischof Tobias Schüfer zu EG 4 „Nun komm der Heiden Heiland“ und Gottesdienst der Kinder

Sonntag, 22. Dezember, Schlosskirche

4. ADVENT

Freuet euch in dem Herrn alle Wege, und abermals sage ich: Freuet Euch! Der Herr ist nahe! Philipper 4,4-5b

10:30 Gottesdienst mit Wunschlidersingen

Dienstag, 24. Dezember

HEILIGABEND

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Lukas 2, 10b+11

16:00 Schlosskirche, Krippenspielvesper

17:30 Stadtkirche, Christvesper mit Johann-Walter-Kantorei

Mittwoch, 25. Dezember, Schlosskirche

CHRISTFEST 1. FEIERTAG

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit. Joh. 1,14a

10:30 Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Gottesdienst der Kinder

Donnerstag, 26. Dezember

CHRISTFEST 2. FEIERTAG

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. Joh. 1,14a

KEIN GOTTESDIENST in der Schlosskirche

16:30 Waldweihnacht in der Falkenstruth bei Beilrode (für Mitfahrgelegenheiten bitte im Büro oder Pfr. Schmidt melden)

Sonntag, 29. Dezember, Schlosskirche

1. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes 1,14b

10:30 Singegottesdienst

Dienstag, 31. Dezember, Schlosskirche

ALTJAHRESABEND – SILVESTER

Meine Zeit steht in deinen Händen. Psalm 31,16a

17:00 Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Sonntag, 5. Januar, Schlosskirche

1. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes 1,14b

10:30 Gottesdienst

Sonntag, 12. Januar, Schlosskirche

1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. Römer 8,14

10:30 Gottesdienst und GD der Kinder

Gottesdienste in Torgau

Sonntag, 19. Januar, Schlosskirche

2. SONNTAG NACH EIPHANIAS

Von seiner Fülle haben wir alle genommen,

Gnade um Gnade. Johannes 1,16

10:30 Gottesdienst

Sonntag, 26. Januar, Schlosskirche

3. SONNTAG NACH EIPHANIAS

Es werden kommen von Osten und von

Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch

sitzen werden im Reich Gottes. Lukas 13,29

10:30 Gottesdienst, Heil. AM, GD der Kinder

Christvespern in den Dörfern

Am 24. Dezember finden folgende

Christvespern auf den Dörfern statt:

15:00 Loßwig

16:00 Welsau

16:00 Zinna

In Loßwig, Zinna und Welsau finden im Januar keine Gottesdienste statt. Alle sind herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten jeden Sonntag in die geheizte Schlosskirche in Torgau.

Gottesdienste in Seniorenheimen

K&S Seniorenresidenz Renaissance

10.12. + 14.01., 9:30 Uhr

Volkssolidarität, Martin-Luther-Ring

17.12. + 14.01., 10:00 Uhr

ASB-Seniorenheim, Husarenpark

10.12. + 14.01., 10:30 Uhr

Vitaris, Goethestraße

17.12. + 14.01., 10:45 Uhr

Kollektenzweck

Schon seit der Zeit der ersten Christengemeinden gehört neben der Verkündigung des Wortes Gottes, dem gemeinsamen Gebet (und Gesang) und dem Heiligen Abendmahl eine Geldsamm- lung für Bedürftige oder für Aufgaben und Dienste in und an der Allgemeinheit zum christlichen Gottesdienst. Bis heute sammeln wir jeweils zwei Kollekten – eine für einen von der Synode unse- rer Landeskirche bestimmten Zweck und die andere für die Aufgaben in unserer eigenen Gemein- de. Damit Sie schon im Vorfeld wissen, wofür gesammelt wird, erhalten Sie hier einen Überblick über die Projekte und Aufgaben, die durch die landeskirchlichen Kollekten unterstützt werden:

01.12. Posaunenarbeit im Kirchenkreis

08.12. Ev. Frauen in Mitteldeutschland/
Diakonie Mitteldeutschland

15.12. Posaunenarbeit der EKM

22.12. Ev. Arbeitsgemeinschaft Familie
Sachsen-Anhalt und Thüringen

24.12. Brot für die Welt / Aidshilfe Malawi

25.12. Kirchengemeinde

26.12. Ökumenearbeit der EKM

29.12. Lothar-Kreyssig-Ökumenzentrum

31.12. Diakonie Mitteldeutschland

05.01. Bund ev. Jugend Mitteldeutschland

12.01. Diakonie Mitteldeutschland / Katast-
rophenhilfe

19.01. Telefonseelsorge der EKM

26.01. Mitteld. Bibelwerk / Stiftung BibelLese

Kinder, Jugend und Familie

Torgauer Kinderchor (nicht in den Ferien)

Ihr seid zwischen 6 und 14 Jahren alt, liebt Musik und habt Lust darauf, mit vielen Anderen gemeinsam zu singen? Dann kommt montags 16:30 Uhr in die Wintergrüne 2 zum Torgauer Kinderchor mit Christiane Bräutigam. Und bringt auch Eure Freundinnen und Freunde mit. Wir freuen uns auf Euch!

Anmeldung: christiane.braeutigam@ekmd.de

Kinderkirche

Unser Adventsbasteln für Groß und Klein soll im Anschluss an den Adventsandacht zum 2. Advent, am 15.12. ca. 11:10 Uhr starten. Auf dem Grill warten leckere Bratwürstchen und Käse zur Stärkung, dazu gibt es Tee, Kinderpunsch und Glühwein. Es kann bis 15 Uhr gebacken und gebastelt werden. Alle Familien sind dazu herzlich eingeladen.

Alle Kinderkirchenkinder laden wir zum Sternsingen am 4. Januar ein. Wir treffen uns 9 Uhr im Gemeindehaus an der Katholischen Kirche – dort wird es auch ein Mittagessen geben. Gesammelt wird für die Aktion Kinderrechte „Segen bringen, Segen sein“.

Evangelische Jugend

Nach Verabredung mittwochs 18–20 Uhr, Jugendraum, Wintergrüne 2

Quatschen, Kochen, Essen, Spielen – einfach zusammen sein und eine gute Zeit haben!

Pfadfinder für Kinder (nicht in den Ferien)

dienstags 16 – 17 Uhr, 1 – 4 Klasse

dienstags 17 – 18 Uhr, ab 5. Klasse

im Gemeindezentrum Wintergrüne 2

Ökumenischer Kinderkreis 0–6 Jahre

Montag, 2.12. und 6.1., 16:15–17:15 Uhr

im Gemeindezentrum in der Wintergrüne 2

Gebet und Gespräch

Seniorenfrühstück

Einmal im Monat wird im Gemeindezentrum ein festlicher Tisch gedeckt, um den sich Senioren zum Frühstück versammeln. Am Anfang steht eine kleine Andacht, dann ist Zeit zum Gespräch – und natürlich zum Frühstück. Sie können gern dazu kommen!

Freitag, 13. Dezember und 17. Januar.

9 Uhr, Lutherzimmer in der Wintergrüne 2.

Gesprächskreis 60 plus

Sich mit anderen austauschen, neue Denkpulse bekommen, an Vertrautes erinnern, Gemeinschaft erleben, Singen und Beten – dazu lädt der Gesprächskreis 60+ mit Pfr.i.R. Christian Beyer ins Lutherzimmer ein. Nächste Termine: Di. 10.12. + 14.01., 16 Uhr.

Katharinentisch - Gesprächskreis für Frauen im Berufstätigenalter

Im Dezember sind wir wieder herzlich eingeladen zum „Advent im Katharinenkeller“! Dazu treffen wir uns am Dienstag, 17.12., 19:30 Uhr in der Katharinenstraße 11. Gerne dürfen musikalische, kulinarische oder zum Basteln inspirierende Beiträge zum Gelingen des Abends mitgebracht werden!

Im neuen Jahr treffen wir uns zum ersten Mal am Dienstag, den 28.1.2025 um 19:30 Uhr in der Wintergrüne 2. Wir werden uns mit der Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thessalonicher 5,21) beschäftigen und die Termine und Themen für das neue Jahr besprechen.

Besuchsdienstkreis

Am Freitag, 13.12. um 10:30 Uhr trifft sich der Besuchsdienstkreis, um die Besuchspläne für das 1. Quartal 2025 zu besprechen. Wenn Sie Lust haben, Geburtstagskinder mit einem Gruß der Gemeinde zu überraschen, kommen Sie gern dazu!

Gemeindebeitrag

Im Sommer erhielten Sie mit der Post die sogenannten Gemeindebeitragsbriefe. Herzlichen Dank allen, die bisher schon ihren freiwilligen Gemeindebeitrag überwiesen oder im Büro bezahlt haben!

Alle anderen bitten wir herzlich darum zu überlegen, ob sie das vielleicht noch tun wollen. Der Gemeindebeitrag ist für unsere Gemeinden das Wichtigste „finanzielle Standbein“, weil alles, was Sie da geben, zu 100% in unseren Gemeinden bleibt und für die vielfältigen Aufgaben vor Ort zur Verfügung steht. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!!

Weihnachtskollekte

Wie jedes Jahr wird in den Christvespern zu Heiligabend für „Brot für die Welt“ gesammelt – der Bedarf an Unterstützung ist weltweit groß, wie wir wissen. Auch am 1. Christtag können Sie noch Ihre Spende mitbringen. Im Gemeindegemeinderat haben wir uns entschieden, wie schon in den vergangenen Jahren, den Kollektananteil für unsere eigene Gemeinde vom Heiligen Abend an den Verein Aidshilfe Malawi e.V. Leipzig zu spenden, weil uns daran liegt, dass die Arbeit in dem kleinen Dorf Salima in guter Form weiter geht und noch mehr Kinder die Schule besuchen können. (siehe Bericht Seiten 7–9)

Seelsorge-Broschüre

Dieser Ausgabe des Gemeindeblattes liegt ein besonderes Informationsheft bei, in dem die Pfarrerinnen und Pfarrer der Region Torgau über das Angebot an seelsorgerlicher Hilfe informieren. Sie wollen künftig gemeinschaftlich dafür sorgen, dass jede und jeder Interessierte eine gute Begleitung findet für Lebensübergänge, besondere Feste oder andere Ereignisse. Nutzen Sie gern das Angebot!

Veränderungen in der Region

Die Kreissynode unseres Kirchenkreises hat auf ihrer Tagung am 9. November 2024 die Umwandlung der Pfarrstellen Belgern, Beilrode, Dommitzsch-Süptitz und Schildau-Audenhain zu Regionalstellen beschlossen. Das bedeutet, die Pfarrpersonen sind nicht mehr an einen Pfarrbereich (Parochie) gebunden, sondern verantworten den Dienst in der Region Torgau gemeinschaftlich. Dabei hat jede/r einen Seelsorgebezirk, für den er/sie erste/r Ansprechpartner/in ist.

Vorausgegangen ist ein mehrere Jahre dauernder Vorbereitungsprozess, an dessen Ende ein Regionalkonzept für die Gemeindearbeit in der Region Torgau auf dem Tisch lag. Es soll helfen, lebendige Gemeindearbeit zu gewährleisten trotz schwindender personeller Ressourcen.

Der Pfarrbereich Torgau bleibt von den Veränderungen erst einmal unberührt. Pfarrerin Schmidt ist aber Teil des Seelsorgeteams der Region und natürlich eingebunden in viele regionale Projekte.

Die Kirchengemeinde Torgau setzt darüber hinaus einen wichtigen Akzent für die ganze Region, da hier verlässlich jeden Sonntag um 10:30 Uhr ein Gottesdienst in liturgischer Form gefeiert wird.

Gemeindegemeinderat

- In der Sitzung am 22.10.2024 wurde der GKR über die Reparatur eines Schadens am Dach der Leipziger Straße 22 informiert.
- Beschlossen wurde die Fortführung der denkmalgerechten Wegesanierung auf dem Evangelischen Friedhof Torgau. Alle den Friedhof betreffenden Beschlüsse müssen vorab immer mit dem Friedhofsausschuss abgesprochen werden.
- Die Termine und die Planung der Weihnachtsgottesdienste wurden ebenfalls besprochen.

Besondere Veranstaltungen

Letzte Liedpredigt im Festjahr am 3. Advent

Die zwölfte und letzte Liedpredigt in unserem Festjahr „500 Jahre evangelisches Kirchenlied“ beschäftigt sich mit dem Adventslied EG Nr. 4 „Nun komm der Heiden Heiland“. Das auf einen uralten Hymnus des Ambrosius von Mailand aus dem Jahr 386 nach Christus zurückgehende Lied Martin Luthers erzählt in kurzer Form, wie der Heiland in diese unsere Welt kam.

Wir freuen uns, dass Regionalbischof Tobias Schüfer unser Gast sein wird und sind dankbar für diese wunderbare Reihe von Liedpredigten – manche davon können Sie nachlesen auf unserer Internetseite www.evkirchetorgau.de

KEIN GD am 2. Weihnachtstag i. d. Schlosskirche

In diesem Jahr bietet sich eine Fülle von Terminen für Gottesdienste in der Weihnachtszeit an. Deshalb hat der GKR in seiner Sitzung im Oktober beschlossen, am 2. Weihnachtsfeiertag in Torgau auf den Gottesdienst zu verzichten und stattdessen zur „Waldweihnacht“ in der Falkenstruth bei Beilrode am 26.12. um 16:30 Uhr einzuladen. Auf diese Weise wollen wir auch den regionalen Gedanken stärken und gemeinsam Höhepunkte feiern.

Wer eine **Mitfahrgelegenheit** sucht, melde sich bitte im Büro oder bei Pfarrerin Schmidt. In der Schlosskirche ist dann am Sonntag nach Weihnachten, am 29.12. wieder zur gewohnten Zeit Gottesdienst mit viel Musik.

Bericht aus Malawi

Zweifelsohne war die Fertigstellung des 3. Schulblockes in Kasamala der Höhepunkt des Jahres. Mit einer großen Zeremonie wurde der 3. Schulblock der Grundschule in unserem Beisein wäh-



rend der Projektreise eröffnet. Vertreter des Distrikts, des Schulministeriums und lokale Autoritäten, wie die Chenyama Senior Headwomen sprachen Worte des Dankes. Sehr erfreut waren wir, dass die deutsche Botschafterin in Malawi, Frau Ute König, zu dieser Feier den Weg in den Busch gefunden hat. In einer eindrucksvollen Rede schlug sie einen Bogen von den Wurzeln unseres Projektes über die Wichtigkeit der Bildung bis hin zur Gleichberechtigung der malawischen Frauen auch beim Fußballspiel. Ina Schmitzer, die Projektverantwortliche, wurde von den Frauen des Dorfes mit einem speziellen Tanz geehrt und symbolisch in einen Chitenchi (traditionellen Stoff) gewickelt. Abschließend konnten 50 Schulbeutel mit Schulmaterial an bedürftige Schülerinnen und Schüler übergeben werden. Nun ist der Bau des vierten und letzten Schulgebäudes eine wichtige Aufgabe im nächsten Jahr, damit das Projekt abgeschlossen werden kann.

Bericht aus Malawi

Nach wie vor spielen HIV, AIDS und Tuberkulose in der Projektregion eine Rolle; geringe Bildung und Analphabetismus erschweren die Medikamenteneinnahme. Diabetes und Bluthochdruck durch steigende Lebenserwartung, mangelnde Vorsorge und ungesunde Ernährung gewinnen an Bedeutung. Wir unterstützen viele Patienten, die sich den Weg zu einem geeigneten Krankenhaus nicht leisten können, übernehmen einen Teil der Behandlungskosten, Transport und Medikamente. Tumorpatienten werden regelmäßig in der Hauptstadt vorgestellt zur Chemotherapie und gleichzeitig im Palliativprojekt Ndimoyo versorgt. Nachdem sich herum gesprochen hatte, dass wir zur jährlichen Projektreise angekommen waren, nahmen die Patientenzahlen täglich zu. Fieber bei Malaria war die häufigste Erkrankung, die Schnelltests wurden durch unsere Mitarbeiter durchgeführt, die Behandlung übernahm das Distrikt-Krankenhaus. Für viele Erkrankungen hatten wir Vorräte, einiges musste auch in der Apotheke besorgt werden. Kinderärztin Heike Neumann und Dermatologin Georgia Christou haben bei 30 Grad und gefühlt 100 % Luftfeuchte viele spezielle Fälle gelöst und Medikamente oder Salben verteilt.

Eindrucksvoll präsentierte sich unser neues Bananenfeld. Dicke Stauden warten auf die Ernte. In unserem Shop sollen diese verkauft werden oder im Unterernährungsprojekt verteilt werden. Der Gemüsegarten war nach der Regenzeit bereits bepflanzt. Je mehr Bäume und Sträucher im Gelände wachsen, umso mehr ist der Garten gegenüber der Sonne geschützt. Nächste Aufgabe für den Gärtner ist die Neuanlage unseres Heilpflanzengartens. Auch sollen Papayabäume an neuer Stelle gepflanzt werden, da die letzten während der Regenzeit ertrunken sind.

Dieses Jahr war das Kindergartenprojekt die Großbaustelle. Nachdem im vorigen Jahr das Dach erneuert wurde, musste diesmal der Fußboden ausgebessert werden. Durch Feuchtigkeit und tektonische Erdbewegungen kommt es immer wieder zu Rissen und Löchern. Es erfolgte ein schichtweiser Aufbau eines Fußbodens, der diesen Problemen gewachsen ist. Danach wurden die Wände gestrichen und Buchstaben an die Wand gemalt, so dass die Kinder jetzt das Alphabet lernen können. Neue Möbel wurden gefertigt und pro Raum ein Regal für Rucksäcke und Sachen.



Bericht aus Malawi



Ein schon lange geplantes Projekt startete im November, der sogenannte Teensclub. Hier werden HIV-positive Jugendliche eingeladen, um sich bei Spielen, Gesprächen und Veranstaltungen kennenzulernen. Ziel ist, die Kinder zu motivieren und aus ihrer Isolation herauszuholen und psychosozialen Beistand zu geben.

Ein weiteres sehr wichtiges Projekt ist die Verteilung von Menstruationstassen für junge Mädchen. Die Mädchen gehen oft während der Zeit ihrer Periode nicht in die Schule, da es an Geld für Hygieneartikel mangelt. Im letzten Jahr wurde unter anderem mit Spenden aus Torgau damit begonnen, die Menstruationstassen zu verteilen und die Mädchen in den Gebrauch einzuweisen. Unsere Mitarbeiterin Flocy ist dabei sehr engagiert. Seit September sind erneut 200 Tassen verteilt worden. Flocy geht in verschiedene Schulen und organisiert lokale Informationsveranstaltungen. Das Interesse ist sehr groß und der Bedarf noch lange nicht gedeckt.

Dr. Ina Schmitzer



Besondere Geburtstage – Wir gratulieren!

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was Er dir Gutes getan hat!“ Psalm 103,2

05.12.	Frau Helga Bargende	zum 85.	25.12.	Herr Hans Bandow	zum 93.
05.12.	Herr Arthur Brüske	zum 85.	28.12.	Frau Ruth Nicolaus	zum 92.
06.12.	Frau Ursel Leopold	zum 92.	31.12.	Frau Ursula Richter	zum 96.
06.12.	Frau Ursel Kursawe	zum 85.	02.01.	Dr. Helmut Hettmer	zum 95.
06.12.	Herr Dr. Wolfgang Strohbach	zum 80.	04.01.	Frau Ruth Jahn	zum 70.
08.12.	Frau Siegrid Nehring	zum 99.	09.01.	Frau Hildegard Kirchner	zum 93.
08.12.	Frau Gabriele Sonnenberg	zum 80.	11.01.	Frau Doris Zscheile	zum 85.
11.12.	Frau Hanne-Lore Zenke	zum 91.	15.01.	Frau Dorothea Geißler	zum 85.
11.12.	Frau Helga Grochowoy	zum 85.	15.01.	Frau Ingelore Kiss	zum 80.
14.12.	Herr Dr. Martin Strohbach	zum 85.	22.01.	Herr Wilfried Müller	zum 94.
17.12.	Herr Viktor Treise	zum 75.	24.01.	Herr Ulrich Mewes	zum 85.
19.12.	Frau Elvira Sitte	zum 96.	26.01.	Frau Dorothea Hamann	zum 96.
19.12.	Frau Irmhild Scholz	zum 90.	30.01.	Herr Dr. Gunter Heinz	zum 85.
19.12.	Herr Bernd Mathes	zum 70.	30.01.	Frau Adelheid Klemm	zum 85.
22.12.	Frau Gisela Finger	zum 85.	30.01.	Frau Gerlinde Veit	zum 80.
22.12.	Frau Jutta Tomaschek	zum 70.			

Auch allen hier nicht genannten Geburtstagskindern herzliche Gratulation und viel Glück und viel Segen auf allen Wegen im neuen Lebensjahr!

Getauft wurde:

Friedtjof Johann Klenke aus Torgau am 20.10.2024 in der Schlosskirche
*„Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.“
 (Sprüche Salomos 2, 10+11)*

Getraut wurden:

Florian und Martina Opitz geb. Angermann aus Leipzig
 am 13.10.2024 in der Schlosskirche
„Ich habe den gefunden, den meine Seele liebt.“ (Hohelied 3,4)

Aus dieser Zeit abberufen und kirchlich bestattet wurden:

Frau Vera Gabriele Glaw geb. Schöchert aus Torgau im Alter von 69 Jahren
 Frau Marianne Kunadt, geb. Nasner aus Torgau im Alter von 85 Jahren
 Herrn Gerhard Mühl aus Repitz (zuletzt Torgau) im Alter von 97 Jahren
*„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal“
 (2. Korinther 1,1)*

Datenschutzhinweis: Im Gemeindebrief werden kirchliche Amtshandlungen und Geburtstage von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am jeweils 15. des Monats vor Erscheinen der neuen Ausgabe vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Kirchenmusik

Adventskonzert

Sonntag, 1. Advent, 1. Dezember 2024, 17:00 Uhr, Schlosskirche
Der Chor des Musikgymnasiums Schulpforta lädt zum Adventskonzert
(Kollektenkonzert)

Weihnachtskonzert

Samstag, 21. Dezember 2024, 18 Uhr, Schlosskirche
Camille Saint-Saens: Weihnachtsoratorium / Oratorio de Noel
Felix Mendelssohn Bartholdy: Kantate „Vom Himmel hoch, da komm ich her“

Carmen Boatell / Marie Luise Dreßen / Oleksandr Vozniuk / Anton Haupt
Leipziger Ärzteorchester
Johann-Walter-Kantorei und Kinderchor, Christiane Bräutigam

(Eintritt zu 15,- Euro zuzüglich 2,- Euro Vorverkaufs-Gebühr im TIC)

Silvesterorgelkonzert

Dienstag 31. Dezember 2024, 21:30 Uhr, Stadtkirche St. Marien
Christiane Bräutigam spielt festliche Werke von Buxtehude, Bach und Widor.

Eintritt: Kollektenkonzert

Es empfiehlt sich, eine Decke mitzubringen und sich warm zu kleiden.

Chorkonzert

Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr, Schlosskirche
Tagung „Talking about the Torgau Castle Chapel“ –
Das Welterbe-Potenzial der Torgauer Schlosskapelle
als Prototyp des evangelischen Kirchenbaus

Dresdener Kapellknaben, Prof. Matthias Jung
Johann-Walter-Kantorei, Christiane Bräutigam

Werke von Walter, Schütz und Bach
Eintritt: Kollekte

Chorprobe der Johann-Walter-Kantorei

montags, 19:30 Uhr,
Wintergrüne 2, Torgau

Kinderchor mit Kantorin C. Bräutigam,

montags 16:30 Uhr – 17:15 Uhr,
Wintergrüne 2, Torgau

Kontakte

Pfarrerin Christiane Schmidt

Hellernring 29, 04861 Torgau/OT Loßwig
T: 03421-717627 H: 01577-2397977
christiane.schmidt@ekmd.de

Kantorin Christiane Bräutigam

Wintergrüne 2, 04860 Torgau
christiane.braeutigam@ekmd.de

Gemeindebüro: Michaela Pannicke

Wintergrüne 2, 04860 Torgau
T: 03421-902671 F: 03421-776656
pfarramt.torgau@ekmd.de
Di 10–12 und 16–18 Uhr | Do 13–15 Uhr

Friedhofsverwaltung Christoph Funk

Dommitzscher Straße 10, 04860 Torgau
T: 03421-902182 F: 03421-715483
ev-friedhof-torgau@t-online.de
Mo, Di, Mi, Fr 9–11 Uhr, Do 15–17 Uhr

Öffnungszeiten Friedhof: April–Okt. 8–20 Uhr.

Ref. Jugendarbeit: Matthias Grimm-Over

Wintergrüne 2, 04860 Torgau
T: 0178-7301338
Matthias.Grimm-Over@ekmd.de

Hospizdienst Sabine Rohringer

Röhrweg 19, 04860 Torgau
H: 0176-32137613
sabine.rohringer@hospiz-torgau.de
Di 9–12, 13–16 Uhr und nach Vereinbarung

Hilfe in schwierigen Lebenslagen:



0800-111-0-111
oder 0800-111-0-222

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Spendenaufruf

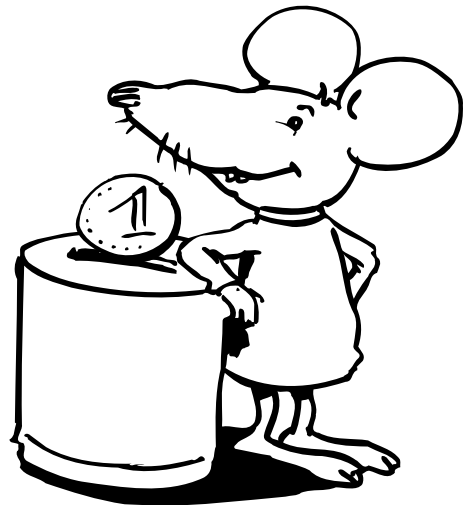
Wenn Sie Ihre Kirchengemeinde unterstützen möchten, dann können Sie das gerne mit einer Spende tun (bis 300 € gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung – darüber hinaus bekommen Sie automatisch eine Spendenquittung zugeschickt!).

Wir freuen uns über jede Zuwendung und danken allen Geberinnen und Gebern!

Sie können Ihre Spende auf folgendes Konto überweisen:

Kreiskirchenamt Eilenburg

IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29
BIC: GENODED1DKD
VWZ: ev. Kirchengemeinde Torgau
(oder Loßwig oder Zinna-Welsau)



Titelfoto: Christiane Schmidt (aus „Babstsches Gesangbuch“ von 1546, Nachdruck von 1929),
Foto S. 7, 8, 9: Frau Dr. Ina Schmitzer

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Torgau
Herstellung: Druckerei Belgern GmbH